

## »Doppelwahl« der neuen Kreisgruppen

**WEINGARTEN (kw)** — Die organisatorisch zum Jahresbeginn vollzogene Trennung der bisherigen Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben in zwei Kreisgruppen wurde jetzt auch durch entsprechende Vorstandswahlen nachvollzogen. Neuer Kreisvorsitzender Nord wurde Walter Schramm aus Pfullendorf, Kreisvorsitzender Süd Lothar Otto aus Ravensburg.

Der bisherige Kreisvorsitzende Manfred Meichsner, inzwischen zum Bezirksvorsitzenden gewählt, leitete in Weingarten die gemeinsame Delegiertenversammlung. Er gab einen Rückblick auf seine 20jährige Tätigkeit als Kreisvorsitzender. Anschließend wählten die neugebildeten beiden Kreisgruppen ihren Vorstand.

Das Ergebnis der Kreisgruppe Nord (identisch mit dem Landkreis Sigmaringen): Kreisvorsitzender Walter Schramm aus Pfullendorf, Stellvertreter Walter Würtemberger aus Hohentengen und Gebhard Kessler (Musikzug), Kassenwart Ronny Bichler aus Sigmaringen, Schriftführer Alwin Busch aus Mengen.

Das Ergebnis der Kreisgruppe Süd (identisch mit den Landkreisen Ravensburg und Bodenseekreis): Kreisvorsitzender Lothar Otto aus Ravensburg, Stellvertreter Peter Tronsberg aus Friedrichshafen, Schriftführer Karl Ruppert aus Leutkirch, Kassenwart Gunter Kewitsch aus Friedrichshafen.

## Bezirksgruppe Karlsruhe unter neuer Führung

### Klaus Günnewig Nachfolger von Großkinsky

**KARLSRUHE (-Tzt-) — Arbeit und Leistung der Reservisten genießen immer mehr Hochachtung und Anerkennung. Dies unterstrich Oberstlt d.R. Roland Ziegler vor den Delegierten der Bezirksgruppe Karlsruhe, deren Arbeit künftig ihr Vorsitzender, HptFw d.R. Klaus V. Günnewig, leiten wird.**

Neben Günnewig als Vorsitzendem entschieden sich die Bezirksdelegierten für Lt d.R. Andreas Schön und Olt d.R. Georg A. Trzetiak als stellvertretende Vorsitzende. Sie wählten StUffz d.R. Gerhard Beck als Kassenwart des Bezirks, während Olt d.R. Michael Dahlinger die Aufgaben des Schriftführers übernommen hat. Günnewig tritt damit die Nachfolge von Hptm d.R. Horst Großkinsky an, der als Organisationsleiter die Kreisgeschäftsstelle in Saulgau übernommen hat.

Wie der neue Vorstand betonte, sollen in den kommenden Jahren die militärische Förderung der Reservisten und ihre sicherheitspolitische Information gleichrangig im Mittelpunkt der Verbandsarbeit stehen.

Vor den Mitgliedern der Karlsruher Bezirksdelegiertentagung unterstrich Landesvorsitzender Ziegler die bisherige erfolgreiche Arbeit der Bezirksgruppe, in der rund 3400 Reservisten und ehemalige Angehörige der Bundeswehr zu-

sammengeschlossen sind. Ziegler betonte vor den Bezirksdelegierten, daß die Reservisten in der Bundesrepublik über ein hohes Maß an Ausbildung und Einsatzbereitschaft verfügten und die Bezirksgruppe Karlsruhe in diesem Rahmen einen hervorragenden Platz einnehme.

Der Karlsruher Bezirksdelegiertenkonferenz war eine sicherheitspolitische Informationstagung vorausgegangen, zu der der Bezirk gemeinsam mit der Sektion Karlsruhe der Gesellschaft für Wehrkunde eingeladen hatte. Dabei bot der ehemalige Artillerie-Oberleutnant der Nationalen Volksarmee Karl-Heinz Rutsch, einen Einblick in Aufbau, Organisation und Strategie der NVA. Der ehemalige Artillerieoffizier trat erstmals vor einem größeren Kreis von Reservisten auf. Zu 15jähriger Haft wegen Spionage und Republikflucht verurteilt, ist er erst vor einem halben Jahr in die Bundesrepublik gelangt.

## Die RK Göppingen trauert um Freunde

**GÖPPINGEN (WS)** — Ganz unter dem Eindruck eines tragischen Unglücksfalles stand der Kameradschaftsabend der RK Göppingen: Die US-Soldaten LTC Lawrence A. Burkett und Captain Dale Atwood waren durch einen unverschuldeten Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Beide Offiziere waren Angehörige des 299. Support Battalion, der Partneereinheit der RK Göppingen, und den Reservisten durch ihre lebenswerte und kontaktfreudige Art bekannt. Als Kommandeur hatte sich Oberstlt Burkett für die Belange des Reservistenverbandes und der Partnerschaftspflege unermüdet eingesetzt. Für seine besonderen Verdienste war er 1983 mit der Verdienstmedaille der Landesgruppe ausgezeichnet worden. Der RK-Vorsitzende Helmut Messerschmidt würdigte die beiden Soldaten und sagte: »Die RK Göppingen hat gute Freunde verloren.«

## Göppingen: Alles auf einen Blick

**GÖPPINGEN (WS)** — Gut angekommen bei den Reservisten der RK Göppingen ist das neue Jahresprogramm. Für die Veranstaltungsplanung wurde die von StUffz d.R. Eberhard Ziegler gestaltete Broschüre »Alles auf einen Blick« verteilt. In ihr sind auch alle überregionalen Veranstaltungen enthalten. So findet am 22. Mai in Göppingen eine öffentliche verteidigungspolitische Veranstaltung statt. Ferner ist ein Truppenbesuch bei der US-Armee in Grafenwöhr und Ende Mai beim 8. Sanitätsbataillon in Kempten geplant. Neu im Programm ist auch ein Familienwandertag mit der Göppinger US-Partneereinheit.

## 5. Militärpatrouille der RK Hohberg

**HOHBERG** — Mit ihrer 5. Militärpatrouille hat die RK Hohberg die neue Wettkampfsaison eröffnet. An den Wettkämpfen, die durch den RK-Vorsitzenden, Gefr d.R. Roland Schaub, gut vorbereitet waren, nahmen insgesamt 6 Mannschaften aus 4 RK teil. Sie nutzten die Veranstaltung als Training für die Kreisabscheidungskampfe.

Mit 932 Punkten siegte die RK Offenburg vor Hohberg I mit 837 und Hohberg II mit 784 Punkten.



Bei den Neuwahlen der Bezirksgruppe Karlsruhe wurde HptFw d.R. Klaus Günnewig (aus beruflichen Gründen bei der Wahl nicht anwesend) zum Vorsitzenden gewählt. Stellvertretende Vorsitzende sind Lt d.R. Andreas Schön (rechts im Bild) und Olt d.R. Georg A. Trzetiak (3. v.r.), während StUffz d.R. Gerhard Beck (2. v.r.) zum Kassenwart und der gleichfalls nicht anwesende Olt d.R. Michael Dahlinger zum Schriftführer gewählt wurden. Von links im Bild die Revisoren Rüdiger Bellem, Karl Wolfahrt und Helmut Berger.

Foto: Sedlag

# »Sicherheitspolitik an die Basis tragen«

## Jeder einzelne Reservist sollte Interesse zeigen

**KLEINASPACH (wf)** — Gemäß der oft zitierten Feststellung »Unmögliches wird sofort erledigt. Wunder dauern etwas länger« hat sich die Landesgruppe Baden-Württemberg in einem zweiten Anlauf den Forderungen des Programms für die 80er Jahre und den durch die neue Satzung auferlegten Pflichten in der verteidigungspolitischen Arbeit gestellt und einen gangbaren Weg vorgezeichnet.

Die im November-Seminar (Loyal 12/83) eingeleitete »Politik der kleinen Schritte« war insofern erfolgreich, als kürzlich in Kleinaspach eine große Zahl von Bezirks- und Kreisbeauftragten, ja sogar RK-Beauftragten für Sicherheits- und Verteidigungspolitik an einer weiterführenden Informationstagung teilnahmen.

Der Landesbeauftragte für Sicherheitspolitik, Walter Fux, der zur anstehenden Thematik eine umfangreiche private Buchausstellung mitgebracht hatte, zeichnete in seinem Einführungsreferat die »Entwicklungsphasen des VdRBw« nach und skizzierte den Weg, der zur »Reservistenkonzeption '80«

Tagungsteilnehmern ausgehändigt wurde, beschäftigte sich Fux mit der Frage »Friedens- und Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland — Gibt es einen sicherheitspolitischen Konsens?« Mit einem vierten Vortrag über »Die Friedensbewegung«, welcher zusammen mit einem Rundschreiben bereits im November 1983 an die Beauftragten versandt worden war, hatten diese Kameraden in Verbindung mit dem Programmheftchen eine Grundausrüstung für die Sicherheits- und verteidigungspolitische Arbeit vor Ort; dies alles unter der Voraussetzung, daß die Mandatsträger den vorgenannten Weg mit Engagement beschreiten. Rege Unterstützung erfährt dieses Bemühen vom Landesorganisationsleiter Hörnschemeyer, der als Initiator für das Seminar verantwortlich zeichnet.

Der stellvertretende Landesvorsitzende Dr. Johannes Leclerque forderte bei der Auswertung der Taungsergebnisse alle Kreisgruppen auf, noch 1984 je eine Öffentlichkeitsveranstaltung auf Kreisebene durchzuführen. Bei der Auswahl und Bestellung der Redner leistet die Bereichsgeschäftsstelle in Stuttgart Hilfestellung. Mit besonderem Nachdruck stellte Dr. Leclerque heraus, daß die verteidigungspolitische Arbeit die militärische Förderung ergänzen und nicht etwa ablösen soll. Die Verbandsarbeit solle weder auf dem einen noch auf dem anderen Bein, sondern auf beiden Beinen stehen. Selbstverständlich, so betonte Major d.R. Dr. Leclerque, könne auch in Zukunft jeder Kamerad bei seiner Mitarbeit im Reservistenverband seinen persönlichen Fähigkeiten und Neigungen entsprechend aktiv sein.

Im Ergebnisprotokoll des Seminars von Kleinaspach wurde deshalb auch betont, daß »die Information der Mitglieder und anderer Reservisten deutlich zum Ausdruck bringensollte, daß die verteidigungspolitische Arbeit neben die militärische Förderung zustellen ist. Das bedeutet, es gibt keine Schwerpunktaufgabe, sondern lediglich zwei gleichrangig nebeneinanderstehende.«

## Wichtige Termine

18. - 20. 5. 1984, Meßstetten: Das für diesen Termin geplante gemeinsame Seminar der Kassen und Pressewarte muß auf einen späteren Termin verschoben werden.  
28. - 30. 9. 1984, Ellwangen: Landesreservistentag '84 (Sportwettkämpfe, Öffentlichkeitsveranstaltung).  
27. 10. 1984, Fellbach: Landesreservistenball

und damit zum gegenwärtigen Programm und zur neuen Satzung geführt hat. In der anschließenden Diskussion kam man zu dem Beschluß, daß vordringlich alle VdRBw-Mitglieder in den Reservisten-Kameradschaften in Form einer Unterrichtung mit dem Programm und der neuen Satzung bekanntgemacht werden. Sie müßten erkennen, daß sie ab sofort in die Pflicht genommen seien.

In einem weiteren Referat stellte Fux die »Grenzen der Parteipolitik im Rahmen der friedens- und sicherheitspolitischen Öffentlichkeitsarbeit des VdRBw« dar. Mit diesem Vortrag wollte Fux die immer noch bei vielen Reservisten vorhandene Scheu vor Politik im allgemeinen und Sicherheitspolitik im besonderen abbauen und Wege aufzeigen, welche Informationsquellen dem Reservisten für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stehen.

In einem dritten Referat, welches wie die beiden vorgenannten den



Einen 45 000-DM-Scheck überreichte der Kreisvorsitzende Kaufmann (links) dem Bezirksvorsitzenden des Volksbundes, Regierungspräsident a. D. Römer.

## 45 000-DM-Scheck überreicht

### Reinerlös der Internationalen Musikshow in Böblingen

**BÖBLINGEN (Fri/Schrö)** — Einen Scheck über fast 45000 DM überreichte der Vorsitzende der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd, Fw d.R. Wolfgang Kaufmann, dem Bezirksvorsitzenden des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Regierungspräsident i. R. Friedrich Roemer, im Offizierskasino der WILDERMUTH-Kaserne in Böblingen. Dieser Betrag war der Reinerlös der Internationalen Musikshow in der Böblinger Sporthalle (siehe Bericht Loyal 1/84).

Der Kreisorganisationsleiter, HptFw d.R. Edmund Planert, war bei der Organisation in hervorragender Weise von der Stadt Böblingen, der Heimatschutzbrigade 55 und dem Volksbund unterstützt worden. Angesichts des finanziellen und für den Verband der Reservisten auch publizistischen Erfolges konnten in Anwesenheit hoher Repräsentanten des öffentlichen Lebens zahlreiche Auszeichnungen verliehen werden. Besonders hervorzuheben ist die

Verleihung der silbernen Ehrenmedaille des Landesverbandes Baden-Württemberg an Oberbürgermeister Brumme (Böblingen). Kreisvorsitzender Kaufmann würdigte ihn unter Hinweis auf seine Unterstützung als »Förderer der Reservistenarbeit«. Kaufmann selbst erhielt vom Bezirksvorsitzenden des Volksbundes, Friedrich Roemer, die Ehrennadel und ein Präsent des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

## Der OB als Förderer der RK

### Ehrung langjähriger Mitglieder in Esslingen

**ESSLINGEN (Fri-Jah)** — In den Räumen der Unteroffiziersheimgesellschaft der BECELAERE-Kaserne in Esslingen veranstalteten die Kameraden der RK Esslingen ihre Jahresfeier. RK-Vorsitzender Fw d.R. Albrecht Jahn begrüßte unter den Anwesenden einen besonderen Förderer der RK, den Oberbürgermeister der Stadt Esslingen, Eberhard Klapproth. Er steht zu der Aussage: »Reservisten für Frieden in Freiheit.«

Albrecht Jahn bedankte sich für die großzügige Unterstützung durch das SanBat 10 der BECELAERE-Kaserne. Uffz d.R. Frank Kalmbach gab danach einen Einblick

in Werdegang und Arbeit der RK Esslingen, deren Gründer Oberstlt d.R. Stage war.

Im Anschluß daran konnte der Kreisvorsitzende, Fw d.R. Wolfgang Kaufmann, 35 RK-Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft im Reservistenverband ehren, darunter drei für zwanzigjährige, neunzehn für fünfzehnjährige und dreizehn für zehnjährige Mitgliedschaft.

## AKTIVaktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41: Telefon: 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressreferenten.



Vier Mitglieder der RK Dewangen versuchten, sich von Füssen bis nach Dewangen auf Skiern durchzuschlagen. Von links: Fw d.R. Rathgeb, Gefr d.R. Hermann, Gren d.R. Bäurle, OMaat d.R. Schneider.

## Plötzlich war der Schnee weg

Vier Reservisten auf Skiern von Füssen nach Dewangen

**AALEN-DEWANGEN (hra)** — Vier Kameraden aus der RK Dewangen, Fw d.R. Rathgeb, OMaat d.R. Schneider, Gefr d.R. Hermann und Gren d.R. Bäurle wollten es einmal genau wissen. Sie versuchten, sich von Füssen bis nach Dewangen auf Skiern durchzuschlagen.

An einem Montag starteten zunächst drei Kameraden in Füssen. Jeder hatte ca. 27 Kilogramm Gepäck auf dem Rücken, denn es sollte im Freien übernachtet werden, und die Verpflegung mußte mitgetragen werden. So bepackt, ausgerüstet mit Karte und Kompaß, ging es in nördliche Richtung. Für den Notfall befanden sich ein tragbares Funkgerät und eine Signalpistole im Gepäck.

Gegen Abend wurde das erste Biwak im Raum Günzach erstellt. Am zweiten Tag ging es in Richtung Sontheim (Schwaben). Gegen Mittag stieß der vierte Mann, der

am ersten Tag keinen Urlaub bekommen hatte, zu den anderen. Am Abend wurde dann das zweite Biwak im Raum Sontheim aufgebaut. Dazu wählten die vier eine alte Sandgrube, in der es windstill war.

Je näher am anderen Tag die Teilnehmer Ulm kamen, desto entschloß sich die Gruppe, von Weißenhorn bis nach Beimerstetten mit dem Zug zu fahren, denn dort sollte wieder genügend Schnee liegen, was auch stimmte. Dort angekommen ging es in Richtung Gerstetten weiter.

Welche Enttäuschung am Morgen nach dem Biwak: Es regnete in Strömen, und so mußte in Steinheim am Albuch das Unternehmen aufgegeben werden. Das war sehr schade, da im Wental eine Lehrvorführung für die RK im Unterkunftsbaubau durchgeführt werden sollte.

## Meiser bestätigt

**CRAILSHEIM (si)** — Kurt Meiser, langjähriger Vorsitzender der RK Crailsheim und Kreisvorsitzender der Kreisgruppe Franken, ist in seinem Amt als RK-Vorsitzender erneut bestätigt worden. Zu seinen Stellvertretern wurden Martin Koch und Ullrich Engler gewählt. Karl Schust wurde zum Kassenwart gewählt, Schriftführer wurde Hans Fischer.

## Kühn wiedergewählt

**KONSTANZ (ba)** — Die RK Konstanz bestätigte Fw d.R. Kühn für die nächsten drei Jahre in seinem Amt. Neu im Vorstand sind die Stellvertreter OFw d.R. Kurt Lorch und Uffz d.R. Klaus Trampenau. Das Amt des Schriftführers übernahm OFw d.R. Gerhard Knäbel, das Amt des Kassenwartes OFw d.R. Heinrich Vogler.

# Lob für die Kontakte zu amerikanischen Einheiten

Oberst Laabs bei der Kreisgruppe Ostwürttemberg

**SCHWÄBISCH GMÜND (pr)** — Im Dienstgebäude des VKK 512 in Schwäbisch Gmünd fand eine Arbeitstagung des Kommandeurs im Verteidigungsbezirk 51 mit den Vorsitzenden der Reservistenkameradschaften der Kreisgruppe Ostwürttemberg statt. Neben dem Kommandeur im VB 51, Oberst Laabs, nahmen der stellvertretende Kommandeur, Oberstlt Wippert, der Kommandeur im VK 512, Oberstlt Einzelberger, und der Offizier für Reservisten und Ausbildung, Hptm Sachse, teil.

Als Vorsitzender der Kreisgruppe Ostwürttemberg konnte HptFw d.R. Butz aus Aalen die Kreisvorstandsmitglieder und die 19 RK-Vorsitzenden willkommen heißen. Sein besonderer Gruß galt dem neugewählten stellvertretenden Landesvorsitzenden, Olt d.R. Lämmerzahl aus Göppingen sowie dem neuen Verbindungs-offizier der 56. US-Feldartilleriebrigade in Schwäbisch Gmünd, Captain Nieman, dessen Aufgabe es ist, die Kontakte zu den verbündeten Streitkräften und zu zivilen Stellen und damit auch zu den RK zu vertiefen.

Zu Beginn seiner Ausführungen informierte Oberst Laabs die Teilnehmer über die wesentlichsten Punkte der 27. Kommandeurtagung der Bundeswehr in Travemünde. Hauptthema sei dabei die Zukunftsperspektive der Bundeswehr im nächsten Jahrzehnt gewesen. Laabs zitierte u. a. die Feststellung

des Generalinspektors, der sagte: »Wir brauchen einen Friedensumfang der Bundeswehr, der es uns möglich macht, den Verteidigungsumfang von 1250000 Mann zu halten.« Um dieses Ziel zu erreichen, müsse noch stärker als bisher das Reservistenpotential genutzt werden.

Daneben gab es jedoch auch eine Vielzahl von Problemen zu diskutieren, die den Reservisten an der Basis betreffen. Oberstlt Einzelberger stellte dabei besonders heraus, daß die über 600 Mitglieder der Kreisgruppe ein hohes Maß an Engagement in ihrer Freizeit freiwillig und ohne jede Vergütung zeigen. Neben der militärischen Weiterbildung habe die verteidigungspolitische Öffentlichkeitsarbeit erfreuliche Aktivitäten entwickelt. Eine Vielzahl von Anstrengungen seien auch im Sozial- und Umweltschutzbereich erbracht worden. Oberst Laabs dankte den Reservisten für die Leistungen, die sie auf vielen Gebieten innerhalb der Gesellschaft erbringen. Besonders wies er aber auf ihre wichtige Funktion als Mittler zwischen Bundeswehr und Bevölkerung hin. Niemand könne sachkundiger über die Bundeswehr und ihren Auftrag innerhalb des Bündnisses urteilen als diejenigen, die selbst aktiv die Truppe erlebt haben. Abschließend lobte Oberst Laabs die Kontakte der Reservisten zu amerikanischen Partnereinheiten, die in der letzten Zeit erweitert und vertieft worden seien. Hier stehe die Kreisgruppe Ostwürttemberg an der Spitze.



Einen Zinnteller der Kreisgruppe Ostwürttemberg überreichte der Kreisvorsitzende, HptFw d.R. Butz (rechts), Oberst Laabs anlässlich des 25jährigen Bestehens des VBK 51 in Ludwigsburg. Links im Bild der Kommandeur im VK512, Oberstlt Einzelberger. Foto: Prade

## Problemlose Partnerschaft

**SPRAITBACH (RR)** — Bei der Winterfeier der RK Spraitbach konnte der Vorsitzende, Rudi Stanzel, als Gäste den KpChef der PzPiKp 300 aus Ellwangen, Hptm Goette, und in Vertretung des KpFw OFw Starz, begrüßen. In seiner Ansprache würdigte Stanzel die gute Zusammenarbeit zwischen der RK und ihrer Pateneinheit. Hptm Goette lobte die problemlosen Beziehungen. Für einige Vorhaben seiner Kompanie im Jahre 1984 lud er die Reservisten ein, nämlich zu Besuchen auf dem Truppenübungsplatz Hohenfels und auf dem Wasserübungsplatz Ingolstadt sowie zur Teilnahme an der Feier zum 25jährigen Bestehen der PzPiKp 300.

## Am 16. Juni 1984: Schießen des VBK 53

**FREIBURG (gu)** — Zwei Schießwettbewerbe, die bisher als Schießen um den Konsul-Dettinger-Pokal sowie als Schießen der RK Freiburg durchgeführt wurden, werden jetzt als einheitliches Gäscheschießen des VBK 53 ausgetragen. Das VBK 53 als Veranstalter übernimmt mit der Bezirksgruppe Freiburg/RK Freiburg die Ausrichtung und Durchführung.

Der Schießwettbewerb wird mit der P1 ausgetragen, wobei in zwei Disziplinen geschossen wird: im Präzisionsschießen (8 Schuß in 4 Minuten) und im Schnellschießen (8 Schuß in 45 Sekunden). Geschossen wird unter anderem um den Wanderpokal des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, um den Wanderpokal des Oberbürgermeisters der Stadt Freiburg sowie um den Konsul-Dettinger-Wanderpokal.

Weitere Informationen bei: VBK 53, Kartäuserstr. 120, 7800 Freiburg. Meldeschluß ist der 18.5.1984.

## Seminar für die Hilfsorganisationen

**BACKNANG (ces)** — Seit Jahren bestehen zwischen den Backnanger Hilfsorganisationen und der RK Backnang gute Beziehungen, die beim zweiten Seminar für Führungskräfte der Hilfsorganisationen durch die Teilnahme von Mitgliedern der RK Backnang gewürdigt und weiter gefestigt wurden. Das Seminar wurde im Jahre 1981 ins Leben gerufen, um dem Führungspersonal der örtlichen Hilfsorganisationen von Feuerwehrgeschäften, Technischem Hilfswerk, Deutschem Roten Kreuz und erstmals auch der RK Backnang fachdienstbezogene Einrichtungen der einzelnen Organisationen vorzustellen.

Nach dem THW im Jahre 1981 war diesmal die Freiwillige Feuerwehr Ausrichter des Seminars. Hauptbrandmeister Metzger hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Am Freitagmittag waren die Teilnehmer Gast bei der Bereitschaftspolizei in Göppingen. Am Samstag wurden feuerwehrtechnische Einrichtungen in Blaubeuren und Ulm besichtigt. Den Abschluß der Wochenendveranstaltung bildete in der Unterkunft in Arnegg eine Informationsrunde mit Diskussion, in welcher die einzelnen Organisationen ihre Aufgaben erläutern und gemeinsame Aufgaben feststellen konnten, um diese entsprechend ihren Möglichkeiten zu koordinieren bzw. zu intensivieren.



Der RK-Vorsitzende, Hauptmann d.R. Jürgen Bischler, überreichte dem Verleger der Ludwigsburger Kreiszeitung, Konrad Ulmer, das mit den Tausendern »gespickte« Verbandswappen in Anwesenheit einer Abordnung der RK Ludwigsburg.  
Bilder: Zeller

## Vom Rock'n Roll bis zum Militärmarsch

### Das Heeresmusikkorps 9 begeisterte - Reinerlös für Behinderte

**LUDWIGSBURG (sim)** — Nicht nur musikalisch ist es ein »Wunderland bei Nacht« gewesen, was das Heeresmusikkorps 9 der Fallschirmjäger unter Oberstltd Wolfgang Rödiger an Qualität, Perfektion und Temperament bei seinem Wohltätigkeitskonzert zugunsten der LKZ-Weihnachtsaktion erklingen ließ. Einem Wunder gleich kommt auch das Interesse der Bevölkerung: Innerhalb weniger Tage hatte es keine Karten mehr gegeben, und als Rödiger eine dreiviertel Stunde vor Konzertbeginn in die Stadthalle schaute, waren die Plätze fast alle schon besetzt. »Nicht zu fassen« staunte der »Karajan der Fallschirmjäger«. Als die 60 Musiker nach zwei Stunden noch Zugabe auf Zugabe geben mußten, bekundete Rödiger gegenüber dem begeisterten Publikum: »Ein Musiker entwickelt ein sehr feines Gefühl, wo er sich wohlfühlen kann. Alles drumherum muß stimmen, und in Ludwigsburg fühlen wir uns zu Hause.« Die RK Ludwigsburg hat das erfreut zur Kenntnis genommen, denn sie hat das Konzert veranstaltet, dessen Erlös sie als Grundstock für die Weihnachtsaktion der »Ludwigsburger Kreiszeitung« (LKZ) zur Verfügung gestellt hat: Stolze 7400 DM Reingewinn kamen zusammen. Mit dem Konzert des Vorjahres macht das mehr als 15000 DM, die Einrichtungen für Behinderte im Kreis Ludwigsburg zugute kommen.

Die Vorschußlorbeeren, die sich das Heeresmusikkorps 9 bei seinem letzten Konzert erworben hatte, hatten sich nicht nur beim Ansturm auf die Eintrittskarten gezeigt. Hauptmann Jürgen Bischler, RKVorsitzender, berichtete auch von vielen telefonischen Anfragen im Laufe des Jahres, wann denn die

Musiker wieder in Ludwigsburg zu hören sein würden.

Dabei sind nun wieder zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen worden, und darüber zeigte sich Bischler ganz besonders erfreut: »Das enorme Interesse zeigt einmal, daß der Bedarf an dieser Unterhaltung besteht. Zum anderen sind die Besucher bereit, ihr Scherflein für eine gute Sache beizusteuern. Mit jeder Karte werden die sozialen Einrichtungen in Stadt und Kreis Ludwigsburg unterstützt.«

Dies ist auch einer der Aufträge eines Musikkorps. Als wichtiges Bindeglied zwischen Truppe und Bevölkerung repräsentiert es die Bundeswehr nach außen. Bei 200 Auftritten im Jahr spielen die Musiker bei militärischen Anlässen. Abends heißt es dann, dem Titel der Langspielplatte des Heeresmusikkorps 9 gleich: »... und abends ins Konzert«, ausschließlich für soziale Zwecke.

So hatte auch Oberbürgermeister Dr. Otfried Ulshöfer als oberster Repräsentant der Stadt die Schirmherrschaft für dieses Konzert übernommen, bei dem die Bundeswehr durch den Kommandeur im VB 51, Oberst Laabs, vertreten war.

Wenige Tage später hatten die Reservisten dann die sieben »Braunen«, die Hunderter, auf das Verbandswappen genagelt, um so auf originelle Weise die Spende dem Verleger der LKZ zu präsentieren. Der Verleger zeigte sich erfreut über das überragende Ergebnis: »Ich darf Ihnen aufrichtig danken für Ihr Engagement. Dieses Geld wird, ohne daß nur ein Pfennig für Verwaltung verbraucht wird, an die Begünstigten der diesjährigen Weihnachtsaktion weitergeleitet.« Die Zeitung sei nur Schaltstation,

Organisator und Ansprechpartner, um in einer gemeinsamen Anstrengung der Bürger die Mittel für Behinderteneinrichtungen zu erlangen, die von öffentlichen Trägern nicht bezuschußt werden. Der persönliche Einsatz der Reservisten sei beispielhaft gewesen für viele andere.

RK-Vorsitzender Jürgen Bischler versicherte, es sei für die Reservisten eine Selbstverständlichkeit, hier wieder zu helfen. Das werde auch bei der nächsten Aktion der Fall sein. Sein Dank galt auch den Musikern des Heeresmusikkorps und ihrem Leiter, Oberstltd Rödiger. Nach einer Betriebsbesichtigung — die LKZ verfügt über die modernste Zeitungstechnik der Welt — waren die Reservisten Gäste des Verlages.

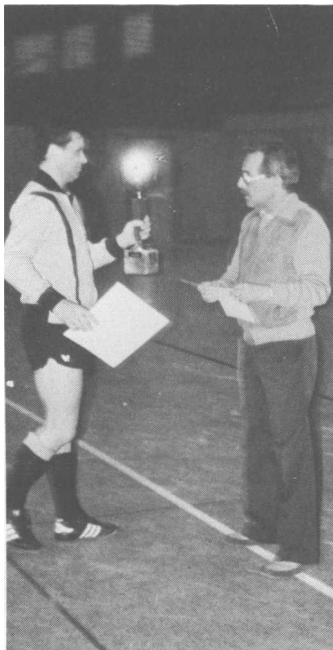
### Erster Besuch bei der Patenkompanie

**ARNEGG (ak)** — Die RK Arnegg machte ihren ersten Besuch bei der Patenkompanie, 2./PzGrenBtl 281, in Dornstadt. Gleich an der Wache wurden die Reservisten von HptFw Pflaum begrüßt. Herzliche Grußworte sprach dann im Unterkunftsgebäude Hptm Ender, der über Gliederung und Ausrüstung einer PzGrenKp und eines PzGrenBtl informierte.

Nach Kaffee und Kuchen wurden die Reservisten zu zwei MARDERN begleitet. Jetzt konnten sie sich ausführlich »vor Ort« umsehen und informieren. Dann erlebten die Reservisten den Einsatz eines Sicherungszuges.

Im Kompaniegebäude saß man noch lange gemütlich zusammen und tauschte Gedanken aus. Einig war man sich, daß die Patenschaft mit dieser Veranstaltung weiter vertieft worden war.





Walter Sterzenbach (rechts) überreicht dem Mannschaftsführer von Selbach den Wanderpokal.

Foto: Brenner

## Selbach auf Platz 1-3

**SELBACH (E.B.)** — Zum fünften Hallenfußballturnier hatte die Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein in die Carl-Diem-Halle nach Rastatt eingeladen. Neben elf gemeldeten Mannschaften zeigten Reservisten aus Pforzheim und eine Mannschaft aus Söllingen bei Baden-Baden Interesse an diesem Turnier. Die Reservisten aus Selbach traten mit drei Mannschaften an. In Gruppe I spielten: AK Sport Karlsruhe, RK Pforzheim, RK Karlsruhe, RK Ettlingen, RK Selbach II und Kanada. In Gruppe II spielten die RK Rastatt, Bruchsal, Neuhardt, Selbach I und Selbach III. Nachdem in den zwei Gruppen jeder gegen jeden gespielt hatte, standen als Gruppenerste Selbach I und Selbach II für das Endspiel fest. Das Ergebnis lautete dann 4:1 für Selbach I. Spannender ging es um den 3. Platz zu. Das Spiel bestritten AK Sport Karlsruhe und Selbach III. Nach offizieller Spielzeit stand es immer noch 0:0, so daß durch Sieben-Meter-Schießen der Sieger ermittelt werden mußte. Die Glücklicheren waren dabei die Selbacher, die durch C. Hornung gewannen (1:0). Kreisvorsitzender Sterzenbach und Organisationsleiter Mitschele ehrten die Sieger und dankten für den fairen Spielverlauf. Die Selbacher nahmen insgesamt vier Pokale mit nach Hause: den begehrten Wanderpokal, der zum 3. Male hintereinander von Selbach erkämpft wurde, und drei weitere Pokale für die Erstplatzierten.

# Streben nach Ausweitung des Machtbereichs

## Seminar zur Politik der Sowjetunion

**EFRINGEN-KIRCHEN (Gu)** - Das von der Kreisgruppe Hochrhein veranstaltete verteidigungspolitische Seminar fand einen außerordentlich guten Zuspruch. Bedingt durch die NATO-Überprüfung »TAC EVAL« mußte der Veranstaltungsort kurzfristig gewechselt werden. Dank der großzügigen Unterstützung durch OStAp Dr. Raab, Kommandant des Sanitätsdepots in Efringen-Kirchen, konnte das Seminar in den dortigen Räumen stattfinden.

Oberst a. D. Dzialis aus Karlsruhe sprach über die Sicherheitspolitik der Sowjetunion. Dzialis behandelte in seinem Referat die Kernfrage, ob es überhaupt noch eine Bedrohung durch die UdSSR gebe. Zweifel daran könnten aufkommen durch das starke wirtschaftliche Potential, die Berechenbarkeit des ideologischen Unterbaues und die innenpolitische Stabilität der UdSSR.

Dzialis erinnerte aber auch an die wachsenden Schwierigkeiten insbesondere der sowjetischen Landwirtschaft, an das Streben nach Ausweitung des Machtbereichs und den real existierenden ideologischen Gegensatz zwischen der UdSSR und dem Westen. So kam Dzialis in seinem Referat zu dem Ergebnis, daß von der UdSSR durchaus immer noch eine Bedro-

hung des Westens ausgehe.

In einem weiteren Referat informierte Hptm d.R. Mitschele, Bezirksorganisationsleiter in Karlsruhe, über praktische Erfahrungen und Möglichkeiten zur Gestaltung von Informationsständen in Fußgängerzonen. Außerdem berichtete er über seine eigenen Erfahrungen im »Zusammenleben« mit der Friedensbewegung. Beide Referate wurden mit lebhaftem Interesse aufgenommen und in anschließender Gruppenarbeit vertieft.

Der Kommandeur im Verteidigungskreis 535, Oberst Pfistner, wies aus seiner Sicht auf die Bedeutung der verteidigungspolitischen Arbeit hin und benutzte die Gelegenheit zur Verleihung von zahlreichen Leistungsabzeichen und Schützenschnüren. In der Kreisgruppe Hochrhein wurden im Jahre 1983 vier Leistungsabzeichen in Silber und sieben in Bronze erworben. Im Rahmen der Partnerschaftspflege mit ausländischen Streitkräften konnten zwölf Soldaten der Garnison Müllheim das Leistungsabzeichen in Bronze erwerben. An Schützenschnüren wurden vergeben: 1x Gold (1. Wiederholung), 4x Gold, 6x Silber, zusätzlich 2x Silber für französische Soldaten und zwölf Schützenschnüre in Bronze.

## Iglu-Bau stand im Programm

### Reservisten übten Winterkampf im Schwarzwald

**WIES (le.m.)** — Das Leben im Felde unter winterlichen Bedingungen übten Reservisten der Kreisgruppe Hochrhein. Am Freitagabend wurde der Zielort, die Platzweghütte oberhalb Wies im Schwarzwald, angefahren. Nachdem die Unterkunft bezogen wurde, besprach man beim gemeinsamen Abendessen das Programm für das Wochenende. Danach wurde gruppenweise Karte und Kompaß sowie das Anfertigen von Knoten geübt. Am Samstag wurden dann drei Gruppen gebildet, die unterschiedliche Aufträge bekamen. Dies waren der Bau von Stellungen und Unterständen im Schnee sowie der Bau eines Iglus. Die dritte Gruppe übte Ski-Langlauf unter militärischen Bedingungen.

Nach dem Mittagessen brachen die drei Gruppen auf getrennten Routen zu einem Marsch durch die Schneelandschaft auf. Völlig zufällig trafen sich die Gruppen

in ca. neun Kilometer entfernten Dorf Wies. Dort beschloß man, sich im örtlichen Wirtshaus ein bißchen aufzuwärmen.

Von den anwesenden Dorfbewohnern wurde man herzlich aufgenommen, und bald erklang von einer Handorgel begleitet ein »Soldatenchor«. Einige ganz harte Kameraden verließen das Wirtshaus vorzeitig, um die neun Kilometer bergauf zu Fuß zurückzulegen. Die anderen wurden später von Dorfbewohnern in Autos zurückgefahren.

Am Abend hielt dann ein aktiver amerikanischer Captain der Marineinfanterie, der zur Zeit in Freiburg studiert, einen interessanten Vortrag über die Geschichte, Ausbildung und Aufgaben der »Ledernacken«. Der Captain und zwei Kameraden verbrachten die Nacht zum Sonntag mit Schlafsack im selbstgebauten Iglu.

## RK Rastatt mit bewährtem Vorstand

**RASTATT (P.D.)** - Bei den Neuwahlen der RK Rastatt ist Fw d.R. Siegfried Beuchert erneut im Amt des Vorsitzenden bestätigt worden. Aufgrund der Terminhäufungen für die Vorstandsmitglieder hatte die Mitgliederversammlung zuvor beschlossen, den Vorstand künftig um einen auf drei Stellvertreter zu erweitern. So werden Uffz d.R. Friedrich Schaum, OFw d.R. Philipp Degler und Gefr d.R. Manfred Radmacher, der der RK bereits über zwanzig Jahre angehört, die Arbeit der Vorstandschaft unterstützen. Einstimmig wiedergewählt wurde als Kassenwart StUffz d.R. Michael Riedl. Neu im Vorstand ist StUffz d.R. Wolfgang Eisenrauch als Schriftführer.

## RK-Vorstand wurde im Amt bestätigt

**EMMENDINGEN** - Die RK Emmendingen hat den bisherigen Vorsitzenden Günter Sternagel in seinem Amt bestätigt. Auch der stellvertretende RK-Vorsitzende Kurt Armbruster und Kassenwart Fritz Haas wurden wieder gewählt. Neu in den Vorstand kam Jürgen Wollin als Schriftführer.

## Franzosen ehrten Reservisten

**KARLSRUHE** - Mit der Ehrenmedaille des französischen Soldatenbundes wurde HptFw d.R. Klaus Brenner, OFw d.R. Alois Lippert und OFw d.R. Horst Oheim durch den ehemaligen Präsidenten der Amicale d' Anciennes de la L. E. Landau, Heinz Rillmann, ausgezeichnet. Wie es in der Verleihungsurkunde heißt, ist diese Auszeichnung für besondere Verdienste um die deutsch-französische Partnerschaft im Rahmen der Reservistenarbeit verliehen worden.



Der erste LEOPARD II der 12. Panzerdivision wurde in Kilsheim in Dienst gestellt. Die Kilsheimer Reservisten besichtigten ihn sogleich. Offiziere der InstAusbKp 512 erklärten alle wesentlichen Funktionen des Fahrzeuges. Unser Bild zeigt die Kilsheimer Reservisten während der Besichtigung.